

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Oesterreichischen Volkszeitung“.)

Auf den gestrigen Lebensmittelmärkten herrschte ungemein reger Verkehr. Speziell die Großmarkthalle hatte trotz des fleischlosen Tages einen Massenbesuch zu verzeichnen, wobei die Nachfrage hauptsächlich Fettstoffen und Fischen galt. Die 5000 Kg. Fett, die zur Verfügung standen, erwiesen sich als hinreichend. Hingegen waren die Vorräte an Fluß- und Seefischen ganz unzulänglich. Die Aussichten für die heutige Fleischversorgung in der Großmarkthalle sind in bezug auf Schaf- und Schweinefleisch nicht ungunstig. Die Gemeinde Wien hat 7500 Kg. Schaffleisch, 10.000 Kg. Fische, 15.000 Kg. geräucherter Schweinefleisch und 5000 Kg. Speck ausgegeben; dagegen dürften die Rindfleischvorräte nicht genügen. Kalbfleisch wird, wie sonst, nur spärlich vertreten sein.

Der Gemüsemarkt wurde zwar im Gegensatz zu den früheren Tagen schwächer bedacht, aber die reichlichen Spinatsendungen im Laufe der Woche haben es vielen Käufern ermöglicht, schon früher ihren Bedarf zu decken, so daß der Ausfall nicht besonders empfunden wurde. Äpfel dürften heute einlangen.

Eier wurden an vielen Stellen feilgehalten, aber überall nur in ganz geringen Mengen.